

# Objektbericht



## Attentat des Studenten Jean Châtel auf den französischen König Heinrich IV. am 27. Dezember 1594

Objektname Kupferstich

Datierung 1594

Material/Technik Papier

Maße 30,5 × 38,2 cm

Inventarnummer RG-240

Beschreibung Jean Châtel studierte bei den Jesuiten Philosophie und Artes liberales. An dem Tag des Mordversuches kehrte Heinrich IV. gerade aus der Picardie nach Paris zurück, wobei sich Châtel unter das Gefolge des Königs mischte. Während der Huldigung zweier Adeliger gegenüber dem König zog Châtel sein Messer und stach auf den Hals des Monarchen ein. Heinrich IV. wurde dabei nur leicht verletzt und verlor einen Zahn. Jean Châtel wurde gefoltert, um die Hintermänner des Attentats herauszufinde. Für das Königshaus stand jedoch von Anfang an fest, dass es sich um einen Anschlag der Jesuiten handelt, die noch immer in Opposition zum König standen. Auch unter Folter gestand Châtel keine Mittäterschaft der Jesuiten und wurde zum Tode durch Rädern und anschließendes Vierteilen verurteilt. Gleichzeitig mussten die Jesuiten und ihre Schüler binnen drei Tagen Frankreich verlassen.